

Tagung «Die Bergbauindustrie im südlichen Afrika»

Kurzpräsentationen

### **Philip Frankel**

#### ***Politikwissenschaftler und Soziologe (Südafrika)***

Philip Frankel ist Experte auf dem Gebiet der Bergbau-Minen und den damit verbundenen Arbeitsbedingungen. Sein Buch «Between the Rainbows and the Rain» (2013), in dem es um die Bewältigung der Krise in der südafrikanischen Minenindustrie geht, sorgte für Schlagzeilen. Im Zentrum des Buches steht das Massaker in Marikana sowie das Thema Migration, das eng mit dem Bergbau verbunden ist.

Bevor sich Frankel mit seinem Beratungsunternehmen Agency for Social Reconstruction selbstständig machte, lehrte er als Professor Politikwissenschaften an der University of Witwatersrand in Johannesburg und leitete das entsprechende Departement. Zu seinen Forschungsthemen gehörte zum Beispiel das Massaker von Sharpeville.

### **Mascha Madörin**

#### ***Ökonomin, Münchenstein***

Mascha Madörin erwarb 1970 ihr Lizentiat mit Spezialisierungen in Entwicklungsökonomie, Geschichte und Methoden der Volkswirtschaftslehre. Sie arbeitete danach im Finanzbereich und in einer privaten Forschungsfirma. Während vier Jahren unterrichtete Madörin an der Eduardo Mondlane-Universität in Mosambik. Später arbeitete sie vor allem in Nichtregierungsorganisationen, als Koordinatorin von Kampagnen und als Lobbyistin. Im Brennpunkt ihres Interesses stehen speziell die Beziehungen des Finanzplatzes Schweiz zur Dritten Welt und die Beziehungen der Schweiz zu Südafrika während der Apartheid. Sie ist Mitgründerin und -arbeiterin der Recherchiergruppe Schweiz-Südafrika.

Madörin ist heute als Ökonomin tätig und publiziert zu wirtschaftspolitischen Fragen und feministischer Wirtschaftstheorie. Im Zentrum ihrer gegenwärtigen Lehrtätigkeit stehen Wirtschaft beziehungsweise Existenzsicherung und Geschlechterverhältnisse sowie Gesundheitspolitik (care economy).

### **Bishop Jo Seoka**

#### ***Präsident Bench Marks Foundation, anglikanischer Bischof von Pretoria und Präsident des Südafrikanischen Kirchenrats (Südafrika)***

Johannes «Jo» Thomas Seoka ist seit 1998 Bischof der anglikanischen Diözese von Pretoria. Nach einem Theologiestudium in Chicago leitete er die Urban Industrial Mission, ein ökumenisches Programm für Fabrik-, Minen, und

Farmarbeiter. Durch seinen Einsatz für die Opfer des Massakers von Marikana erlangte er grosse Bekanntheit.

Die «Bench Marks Foundation» setzt sich für die Einhaltung von minimalen sozialen, umwelttechnischen und ökonomischen Standards durch multinationale Unternehmen ein. Die Stiftung wird von den südafrikanischen Kirchen getragen. Sie ist dank ihrer fundierten Forschungsarbeit eine der wichtigen Stimmen bezüglich der sozialen Bedingungen in Bergbaustätten in Südafrika und Afrika generell.

### **Vama Jele**

#### ***NGO-Mitglied und ehemaliger Minenarbeiter (Swaziland)***

Vama Jele ist Generalsekretär der Nichtregierungsorganisation «Swaziland Migrant and Mineworkers Association». Diese NGO setzt sich für die Anliegen von Minenarbeitern und ihrer Angehörigen ein. Ziel der Organisation ist es, die Lebensqualität von Minenarbeitern zu verbessern. Einerseits geht es dabei um Gesundheitsfragen, andererseits um das Einkommen. Konkret setzt sich die Organisation zum Beispiel für die Prävention bezüglich HIV und Tuberkulose ein.

Minenarbeiter sind speziell in Südafrika von Tuberkulose betroffen. Vama Jele erlebte dies selber während seiner eigenen 17-jährigen Tätigkeit in Minen. Bereits Jeles Vater arbeitete in südafrikanischen Minen und auch vier seiner Brüder sind gegenwärtig in diesem Bereich tätig, zwei von ihnen werden wegen Tuberkulose behandelt.

### **Charles Abrahams**

#### ***Anwalt, Kanzlei Abrahams & Kiewitz, Kapstadt (Südafrika)***

Der südafrikanische Völkerrechtler Charles Abrahams setzt sich für Wahrheit, Gerechtigkeit, die Einhaltung der Menschenrechte sowie die bedingungslose Tilgung der durch das Apartheidregime angehäuften Schulden ein. Als Rechtsanwalt vertritt er jene rund 90 Opfer, die 2002 in den USA die sogenannten Apartheidklagen einreichten. Die Sammelklage, die sich gegen 23 internationale Banken und Unternehmen – darunter auch die Credit Suisse und die UBS – richtet, wurde zunächst zugelassen, im August 2014 jedoch zurückgewiesen.

Daneben vertritt Abrahams auch über 3'000 ehemalige, heute lungenkranke Bergarbeiter. Sie versuchen, für die schlechten Arbeitsbedingungen und die daraus resultierenden gesundheitlichen Schädigungen finanzielle Entschädigungen zu erstreiten. Gleichzeitig ist Abrahams für die Vereinten Nationen als Berater bei der Erarbeitung von Leitlinien für den Bereich Auslandschulden und Menschenrechte tätig.

### **Jo Lang**

#### ***Historiker, Alt-Nationalrat, Vizepräsident Grüne Partei Schweiz, Bern***

Der Historiker Jo Lang doktorierte mit einer Arbeit über die nationale und soziale Bewegung im Baskenland unter dem Franquismus. Hauptberuflich unterrichtet er an der Baugewerblichen Berufsschule (BS) in Zürich. Bekannt ist Lang jedoch primär als Politiker, der sich in den Bereichen Soziales und Ökologie engagiert und einer globalen Solidarität verpflichtet ist. Lang amtierte zuerst als Parlamentarier der Stadt und später des Kantons Zug. Als Nationalrat (2003-2011) war er später Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission sowie der Aussenpolitischen Kommission der grossen Kammer im nationalen Parlament. Lang amtiert derzeit als Vizepräsident der Grünen Partei Schweiz.

In seinen Funktionen setzte sich Lang zum Beispiel für die Aufhebung der Wehrpflicht, gegen den Export von Schweizer Armeematerial und radikale Änderungen im Rohstoffhandel ein. Er ist unter anderem Mitglied der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA), dem Forum Humanitäre Schweiz, von Swisspeace, der Gesellschaft Minderheiten der Schweiz (GMS) und von Greenpeace. Jo Lang publizierte zu den Themen Katholizismus, Antisemitismus, Liberalismus, Kulturkampf und Pazifismus.

### **Res Gehrig**

#### ***Journalist/Filmmacher beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)***

Bekannt wurde der Journalist und Filmmacher Res Gehrig mit seinem Film «Bottled Life». Dieser dokumentiert das boomende Geschäft des Weltkonzerns Nestlé mit dem Trinkwasser aus der Flasche. Er zeigt, wie sich das Schweizer Unternehmen auf der ganzen Welt Rechte an Wasserquellen sichert und damit jährlich mehrere Milliarden Franken umsetzt. Aufsehen erregten auch seine unbequemen Dokumentarbeiträge über den Kupferabbau des Rohstoffkonzerns Glencore in Sambia und die Asthma-Toten von Mufulira (ebenfalls Sambia). Die dortigen Anwohner sind hohen Schwefeldioxid-Belastungen ausgesetzt, die zwangsläufig zu Gesundheitsschäden führen sollen.

### **Lucy Koechlin**

#### ***Ethnologin, Universität Basel***

Lucy Koechlin unterrichtet am Ethnologischen Seminar der Universität Basel und ist Expertin auf den Gebieten Gouvernanz und Korruption. Im Zentrum ihrer Lehrtätigkeit stehen Themen aus dem Bereich der Entwicklungsstudien.

Bis 2009 arbeitete Lucy Koechlin für das Basel Institute on Governance und forschte zu Entwicklungsagenturen und Rechenschaftssystemen. In diesem Rahmen führte sie auch Workshops, Seminare und Schulungen für Verwaltungen, Wirtschafts- und Nichtregierungsorganisationen in verschiedenen Ländern durch. Weitere berufliche Stationen waren oder sind die World Bank Governance Partnership Facility, die Kommission für Entwicklungszusammenarbeit des Kantons Basel-Stadt sowie Transparency International Schweiz.